

XXIII. GP.-NR
3591 /J
22. Feb. 2008

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein, Ing. Hofer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend Abfallimporte aus Italien nach Niederösterreich

am 16.1.2008 berichtet die Presse in ihrer Internet-Ausgabe:

„Im Ringen um eine Lösung für die akute Müllkrise im Großraum von Neapel blickt Italien nach Wien. Der Präsident der Provinz Florenz, Matteo Renzi, hat am Montag die Müllverbrennungsanlage von Wien Spittelau besucht. Sie soll als Modell für eine ähnliche Anlage dienen, die die Florentiner Behörden in der Ortschaft Case Passerini planen.“

Mülltransporte -"Züge der Schande" wie sie Romano Prodi einmal bezeichnete – rollen wieder nach Deutschland. Rollen sie auch nach Österreich?

In einer aktuellen Meldung der Austria Presse Agentur (APA) vom 4.2.2008 ist zu lesen:

„Der Bürgermeister der Ortschaft Marigliano unweit von Neapel, Felice Esposito Corcione, hat die Bevölkerung aufgefordert dafür zu zahlen, dass der Müll der Gegend in Österreich und in Deutschland entsorgt wird, statt ihn auf einer von Rom geforderten Mülldeponie in der Gemeinde abzulagern: "Es ist viel billiger, den Abfall in Österreich, oder in Deutschland zu entsorgen, statt auf unserem Gebiet neue Deponien, oder Müllhalden zu eröffnen", sagte der Bürgermeister.“

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage:

- 1) Wurde oder wird Abfall aus Neapel nach Niederösterreich geliefert?
- 2) Wenn ja, um welche Mengen handelt es sich?
- 3) Welche Mengen wurden in Niederösterreich deponiert?
- 4) Welche Mengen wurden in Niederösterreich weiterverarbeitet bzw. thermisch behandelt?
- 5) Wie viele Tonnen wurden oder werden in der Müllverbrennungsanlage (MVA) Dürnrrohr verwertet?
- 6) Wie viel Euro erhielt die MVA Dürnrrohr pro entsorgter Tonne „Italien“- Abfall?

7) Wie viele Tonnen wurden oder werden in der der mechanisch-biologischen Abfallaufbereitungsanlage (MBA) Fischamend, sowie in der MBA Neunkirchen, in der MBA St. Pölten und in der MBA Wiener Neustadt verwertet?

8) Wie viel Euro erhielt die MBAs pro entsorgter Tonne „Italien“- Abfall?

9) Ist oder war der importierte Abfall aus Italien nur Restmüll oder wurde / wird auch gefährlicher Abfall eingeführt?

11.02.2008
Fischamend
Neunkirchen
St. Pölten
Wiener Neustadt

St. Pölten
Neunkirchen
Fischamend
Wiener Neustadt
MBA

Wien am
22. FEB. 2008